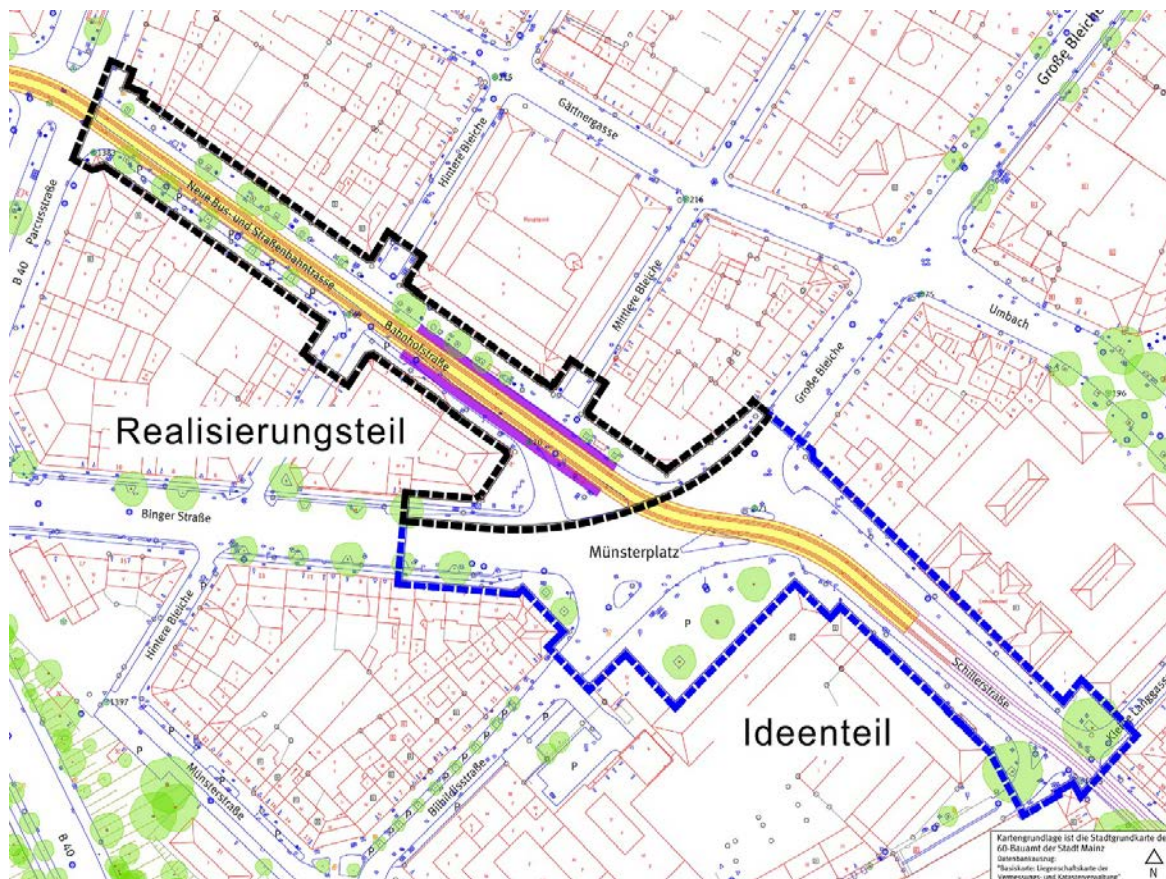


**Vorentwurf  
Umgestaltung Bahnhofstraße / Münsterplatz 1. Bauabschnitt**

**Erläuterungsbericht**

Im Rahmen des Wettbewerbes zur Gestaltung der Bahnhofstraße und des Münsterplatzes wurde zwischen einem Realisierungsteil und einem Ideenteil unterschieden. Gegenstand des vorgelegten Vorentwurfes ist nur der Realisierungsteil (1. BA). Das Dach am Münsterplatz und die Wartehallen der MVG sowie die Toilettenanlage auf dem Münsterplatz werden in einem gesonderten Vorentwurf durch Schoyerer Architekten weiter entwickelt. Insbesondere zum Verständnis der Gestaltung des Münsterplatzes ist es notwendig einen Überblick über die Leitideen zur Gestaltung des gesamten Platzes mit seinen Einbauten zu geben. Daher werden diese Elemente hier jeweils mit einem entsprechenden Hinweis versehen ebenfalls beschrieben.



Umgestaltung Bahnhofstraße / Münsterplatz  
Erläuterung zum Vorentwurf 1. BA

### **Leitidee**

Bahnhofstraße und Münsterplatz bilden nach dem Bahnhofsvorplatz den Auftakt in der Platzfolge über den Schillerplatz und Gutenbergplatz zum Domplatz und Fischtorplatz am Rhein.

Das Bearbeitungsgebiet ist stärker als die weiteren Abschnitte dieser Platzfolge vom Verkehr und Infrastruktureinrichtungen belegt.

Im Verlauf der Platzfolge wechseln Beläge und Ausstattungslinien entsprechend der Anforderungen und der Bauzeit der Flächen vielfach.

Die Gesamtheit der für Mainz so wichtigen Raumfolge definiert sich daher vor allem über die räumliche Struktur, sowie durch besondere Bauten und Elemente und weniger über die Vielzahl der Einzelelemente und Beläge der Flächen.

Der Entwurf setzt daher auf eine besonders einfache und effektive Anordnung und Ausführung der Infrastrukturelemente und Flächen und schafft so Raum für Fußgänger und insbesondere auch Raum und Offenheit für die Wahrnehmung des Stadtraumes.

### **Der Boulevard:**

Alle Infrastrukturelemente im Straßenraum wie Wartehallen, Fahrscheinautomaten, Fahrleitungsmasten, Bänke, Papierkörbe etc. sowie auch die schmalkronigen Bäume (Tulpenbaum - Liriodendron tulipifera `Fastigiatum`) reihen sich innerhalb eines schmalen Bandes entlang der Bewegungsrichtung auf und betonen mit zurückhaltendem einheitlichen Design den Verlauf des Boulevards. Die Flächen des Boulevards werden so für die Bewegung und den Aufenthalt offen gehalten. Eine glatte, ebene Pflasteroberfläche aus Betonwerkstein (je nach Finanzierungsmöglichkeit mit Natursteinvorsatz) dient der barrierefreien Erschließung und geleitet den Weg vom Bahnhof zum Schillerplatz. Der Boulevard wird so gestaltet, dass im Bereich der Querungen dem Fußgänger gegenüber dem motorisierten Verkehr Vorrang gegeben wird.

### **Der Münsterplatz**

Der Münsterplatz gliedert sich in zwei unterschiedliche Abschnitte mit unterschiedlichen Nutzungen auf beiden Seiten der asphaltierten Hauptverkehrslinie. Während die westliche Seite (Realisierungsteil / 1.BA) als Zentrum der Premiumhaltestelle den funktionalen Anforderungen entsprechend ausgestattet wird, wird der östliche Teil (Ideenteil) des Platzes weitestgehend freigehalten um Gastronomie, temporären Einrichtungen und Veranstaltungen Raum zu geben.

Die Bereiche Münsterplatz - Bahnhofstraße - Binger Straße unterscheiden sich funktional und stadträumlich – daher sehen wir hier jeweils spezifische Architekturelemente vor. Für die Bahnhofstraße und die Binger Straße sind Wartehallen mit klarer und einfacher Formensprache geplant, welche sich in die Umgebung integrieren, ohne diese zu dominieren. Am Münsterplatz ist vor der Ostfassade des Sparkassengebäudes eine

Umgestaltung Bahnhofstraße / Münsterplatz  
Erläuterung zum Vorentwurf 1. BA

großzügige und markante Überdachung geplant deren hoher Wiedererkennungswert dem Ort eine neue Adresse verleiht. Eine öffentliche Toilette unter dem Dach soll eine oft beanstandete Versorgungslücke im öffentlichen Raum schließen. Zudem könnte in diesem Bereich ggf. ein kleines Coffee-To-Go Angebot oder ähnliches diesem neuen Treffpunkt eine weitere Qualität verleihen. Trotz der komplexen Verkehrssituation entsteht hier ein stadträumlich attraktiver Bereich mit hoher Aufenthaltsqualität.

### **Beläge:**

Die Flächen des Boulevards und auf dem Münsterplatz werden mit einem als H-Verband verlegten, Betonsteinpflaster (Farbe Umbra in Abstufungen) belegt. Dieser richtungslose Verband fügt sich ideal in die unterschiedlichen Flächen ein und weist eine hohe Verbundwirkung auf.

### **Konfetti**

Einwürfe unterschiedlicher Kontraststufen in wechselnder Dichte schaffen ein belebtes Bild. Die ebene und robuste Oberfläche gewährleistet eine barrierefreie gut begehbare und leicht zu reinigende Fläche. Die einfachen Steinformate (30\*20 / 20\*20) gewährleisten maximale Robustheit und gute Wartungsmöglichkeiten.

Taktile Elemente werden entsprechend der Vorgaben der Stadt Mainz integriert.

Im Übergang zu den Fassaden vermittelt ein dunklerer Streifen aus Klein- oder Mosaikpflaster die notwendigen Anpassungen der Höhen sowie der Vor- und Rücksprünge der Fassaden und Einbauten.

Dieser ca. 50cm breite Streifen dient, ebenso wie auch das farblich abgesetzte Funktionsband einer besseren Orientierung sehbehinderter Menschen.

### **Ladestraße und ÖPNV-Trasse**

Die Ladestraße, welche von der Parcusstraße kommend einseitig bis zur Hintere Bleiche geführt wird, um eine besondere Spur ausserhalb der ÖPNV-Trasse insbesondere für den Lieferverkehr bereit zu halten, wird in Asphaltbauweise hergestellt und farblich an den Ton der Pflasterflächen angeglichen. Sie ist vom Fußweg durch ein 3cm hohes Rundbord abgesetzt. Die ÖPNV-Trasse wird weitere 3cm tiefer liegen und ebenfalls von der Ladestraße durch ein Rundbord getrennt. Es wird vorgeschlagen, die ÖPNV-Trasse ebenfalls farblich von der Parcusstraße und der Binger Straße abzusetzen. Die ÖPNV-Trasse sollte in das Farbspektrum des Boulevards eingefügt werden und durch einen abgesetzten Kontrastwert als befahrene Verkehrsachse erkennbar sein.

### **Licht**

Die Lichtfarbe und der aktuelle Leuchtentyp in der Bahnhof- und Schillerstraße werden beibehalten. Die vorhandenen Leuchten werden an neuen Standorten wieder eingebaut und als Teil der Leitlinie vom Bahnhof zum Schillerplatz beibehalten.

Nur der Münsterplatz erhält eine besondere Ausleuchtung. Hier sorgen hohe Mastleuchten für eine optimale Grundbeleuchtung des Platzes und der Straßenflächen

Umgestaltung Bahnhofstraße / Münsterplatz  
Erläuterung zum Vorentwurf 1. BA

während das Dach und die großen Bäume im Westen des Platzes (Ideenteil) durch eine besondere Unterleuchtung betont werden.

### **Konzeption der Haltestellenbereiche**

#### **Das Funktionsband**

Auf einem 50 cm breiten Bodenbelagsband zwischen Haltestelle und Boulevard sind alle Haltestellenmöbel, Stadtmöbel und Baumstandorte sowie auch die Fahrleitungsmasten der MVG platziert. Auch die Wartehallen „wurzeln“ auf diesem Band und werden in Längsrichtung als „L-Figuren“ und in Querrichtung als „Bilderrahmen“ wahrgenommen.

*Die Wartehallen selbst sind nicht Bestandteil dieses Vorentwurfes und werden voraussichtlich durch das Architekturbüro Schoyerer bearbeitet.*

Sie sind als klar strukturierte und zurückhaltend gestaltete Infrastrukturelemente den jeweiligen Fahrtrassen zugeordnet.

Auch die Sitzflächen, Fahrscheinautomaten und die Informationsstele liegen auf diesem 50 cm breiten Streifen. In die Architektur der Wartehallen sind Sitzbänke aus Eichenholz integriert.

#### **Zur Architektur – des Daches am Münsterplatz:**

*Auch das Dach und die Toilettenanlage (evtl. zusätzlich mit kleinem gastronomischen Angebot) am Münsterplatz ist nicht Teil des hier vorgelegten Vorentwurfes. Als Teil der Gesamtkonzeption des Wettbewerbsentwurfes wird es hier zu dessen Verständnis kurz erläutert. Die weitere Bearbeitung erfolgt durch das Büro Schoyerer Architekten in enger Abstimmung mit Bierbaum.Aichele.landschaftsarchitekten.)*

Die große Überdachung hebt sich architektonisch von den Wartehallen ab. Neben dem funktionalen Aspekt des Wetterschutzes und dem Service-Aspekt der Toilette geht es hier um eine stadträumliche Aussage als neuer Treffpunkt am Münsterplatz mit hohem Wiedererkennungswert und hoher Aufenthaltsqualität in Mitten des großen Verkehrstrubels und der Heterogenität der angrenzenden, teilweise provisorischen Platzrandbebauung. Dieses prägnante Dach verleiht in Verbindung, bzw. im Dialog mit der gegenüberliegenden Baumgruppe dem gesamten Umfeld eine große Ruhe und eine eindeutige Adresse.

#### **Fahrradstandplätze:**

In der Bahnhofstraße liegen viele Ziele, welche auch von Fahrradfahrern aufgesucht werden. Um ein geordnetes Abstellen der Fahrräder zu ermöglichen und gleichzeitig einen möglichst weiten Raum des Boulevards für die Passanten frei zu halten, werden die Fahrradständer im Funktionsband direkt an den neu zu pflanzenden Bäumen angelegt. Sie erfüllen hier zum einen die Funktion des Baumschutzes und gewährleisten, dass die Fahrräder platzsparend abgestellt werden. Zusätzlich werden in der Hinteren Bleiche acht weitere Anlehnbügel angeordnet.

Umgestaltung Bahnhofstraße / Münsterplatz  
Erläuterung zum Vorentwurf 1. BA

Auf dem Münsterplatz wird parallel zur Fassade der Sparkasse eine Verleihstation der MVG mit 15 Fahrrädern angeboten. Im Realisierungsteil ist eine weitere Station vorgesehen.

### **Trafostation Münsterplatz**

Unter dem Münsterplatz befindet sich direkt vor dem Sparkassengebäude eine Trafostation, welche durch eine Treppenanlage mit einem Aufbau aus Holz zugänglich ist. Dieser Aufbau ist derzeit als „Schiebebank“ konstruiert und öffnet sich in Richtung der geplanten Fahrradstation der MVG. Um die Fahrradstation an dieser Stelle realisieren zu können und um den Platz großzügiger zu gestalten, soll der Zugang zur Trafostation in Abstimmung dem Betreiber der Station mit einer ebenerdigen Öffnung zu versehen werden.

Aufgestellt:

BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten

22.1.2016  
Burkhard Elfers